

Inclogy. 2.
1754
VIII 8 394 ag

ORATIO
QVAM
DE
MISERIA EORVM
QVIBVS
PVDOR PERIIT

DIE XII. CAL. FEBR.
IN ILLVSTRI PAEDAGOGIO GISSENO
HABVIT
GVILIELMVS PETRVS MVLLER
GISSENSIS.



GISSAE ANNO MDCCCLII.

Schulprogramme Höherer Lehranstalten –

Interdisziplinäre Perspektiven
auf eine wiederentdeckte
bildungs- und kulturwissenschaftliche
Quellengattung.

Internationales DFG-Symposium

- » Schloss Rauischholzhausen // Gießen
- » 1. – 3. Februar 2018

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

GIESSENER
Hochschulgesellschaft



Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Justus-Liebig-Universität Gießen

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Die Schulprogramme der Höheren Lehranstalten des 18., 19. und frühen 20. Jahrhunderts werden seit einiger Zeit von unterschiedlichen Disziplinen wiederentdeckt als eine einzigartige historische Quellengattung. Über den immensen bildungs- und fachgeschichtlichen Informationswert der Textsorte herrscht inzwischen allgemeiner Konsens. Was bislang aussteht, ist eine Bündelung der fachlichen Einzelperspektiven und eine interdisziplinäre Verständigung über die jeweiligen methodischen Zugänge zur Textsorte Schulprogramm. Das DFG-Symposium bringt daher erstmals ausgewiesene Expertinnen und Experten aus Brasilien, Estland, Deutschland, Finnland, Luxemburg, Österreich, Tschechien, der Schweiz und der Ukraine zusammen, um den Informationsgehalt und Quellenwert der historischen Textsorte Schulprogramm und Aspekte der transnationalen Vernetzung der europäischen Bildungslandschaft des 19. Jahrhunderts durch das Programmwesen aus einem breiten Spektrum disziplinärer Perspektiven heraus zum Gegenstand einer vertiefenden und vergleichenden Diskussion zu machen. Themen werden angeboten aus den Fachgeschichten des Deutsch-, Englisch-, Latein-, Griechisch-, Geschichts-, Mathematik- und naturwissenschaftlichen Unterrichts; der Mediävistik; Theologie; Textlinguistik; Bibliothekswissenschaft sowie der empirischen Kanon- und Gedächtnisforschung; dazu Beiträge zur Bildungsgeschichte des Baltikums, Dänisch-Schleswigs, des Deutschen Reichs, Luxemburgs, Österreich-Ungarns und der Schweiz.

13:00 – 13:30 Tagungseröffnung

- » Grußwort des Dekans des Fachbereichs 05 der Justus-Liebig-Universität Gießen, Prof. Dr. Thomas Möbius
- » Grußwort des leitenden Direktors der Universitätsbibliothek Gießen, Dr. Peter Reuter

Keynote Lecture

13:30 – 14:30 Prof. Dr. Carsten Gansel (Gießen)

„Kulturraum Schule“, Deutschunterricht und ausgewählte Textsorten in modernisierungstheoretischer Sicht – Aspekte eines Problemfeldes ab 1800.

I. Das Schulprogramm – Zur Geschichte einer schulspezifischen Textsorte

14:30 – 15:00 Prof. Dr. Thomas Gloning (Gießen)

Sprach- und textsortengeschichtliche Zugänge zu frühen Schulprogrammschriften.

15:00 – 15:30 Prof. Dr. Christina Gansel (Greifswald)

Religiöse Bezüge als Denkstil in Schulprogrammen des 18. und 19. Jahrhunderts – vom Tractat zum Schulprogramm.

15:30 – 16:00 **Dr. des. Friedrich Markewitz** (Greifswald)

Programmatische Aspekte des Schulprogramms –
Bereichs- und Wirkungsfunktion anhand Fremd- und
Selbstbezeichnung der Textsorte im Laufe des 19. Jahrhunderts.

16:00 – 16:30 **Kaffeepause**

16:30 – 17:00 **Prof. Dr. Thomas Möbius** (Gießen)

Vom „Rittertum des Geistes“ – Mittelalterliche Texte
in Schulprogrammschriften des 19. und 20. Jahrhunderts.

17:00 – 17:30 **Dr. Robert Schweitzer** (Helsinki)

Schulprogramme: Varianten in der Entwicklung eines Publikationstyps
unter besonderer Berücksichtigung des Ostseeraums.

17:30 – 18:00 **Dr. Katre Kaju** (Tallinn)

Zur Funktion von Schulprogrammschriften in der Entwicklung
des höheren Schulwesens im Estland des 17. und 18. Jahrhunderts.

18:30 **Abendessen**

II. Schulprogramm und internationale Bildungspolitik

9:00 – 09:30 **Prof. Dr. Manuel Baumbach** (Bochum)

Der Dritte Humanismus.
Bildungspolitik im Schulprogramm.

9:30 – 10:00 **Prof. Dr. Lucien Criblez** (Zürich)

Zwischen neuhumanistischen Bildungsprogrammen
und gesellschaftlichem Modernisierungsdruck.
Die wissenschaftlichen Publikationen in den Schulprogrammen
der Gymnasien in der deutschsprachigen Schweiz (1870 – 1920).

10:00 – 10:30 **Dr. Mirek Němec** (Aussig)

Gleichheit in der sprachlichen Vielfalt?
Altösterreichische Schulkultur und ihre Tradition
in den böhmischen Ländern.

10:30 – 11:00 **Kaffeepause**

11:00 – 11:30 Dr. Svjatoslav Pacholkiv (Lemberg)

Schulprogramm und Kulturtransfer:
Der Wiener ‚Organisationsentwurf‘
von 1849 und galizische Gymnasien.

11:30 – 12:00 Prof. Dr. Walter Kissling (Wien)

„Der innige Kontakt zwischen Schule
und Haus wirkt segensreich.“
Der Jahresbericht als Moderator
elterlicher Erziehung –
Das ‚Landstraßer Gymnasium‘
in Wien, 1900 – 1939.

12:30 Mittagessen



III. Schulprogramme als Quellen der Fachgeschichte I: Philologien

13:30 – 14:00 Prof. Dr. Sabine Doff (Bremen)

Zum Quellenwert der Textsorte ‚Schulprogramm‘
für die Fach- bzw. Didaktikgeschichte der Neuphilologie
(am Beispiel des Unterrichts an höheren Mädchenschulen
in den neueren Fremdsprachen im 19. Jahrhundert).

14:00 – 14:30 Dr. Josiane Weber (Mersch)

Zum Deutschunterricht an Luxemburger Gymnasien
im 19. Jahrhundert.

14:30 – 15:00 Dr. Blaise F. Extermann (Genf)

Jahresprogramme als bevorzugte Quelle für die Geschichte
des Deutschunterrichts an Schweizer Gymnasien (1840 – 1940).

15:00 – 15:30 Kaffeepause

15:30 – 16:00 PD Dr. Hans-Joachim Jakob (Siegen)

Gedicht-Verinnerlichung. Die Deklamation als Texterschließungsverfahren im deutschen Unterricht in den Lehrverfassungen und Abhandlungen ausgewählter Schulprogramme des 19. Jahrhunderts.

16:00 – 16:30 Dr. Norman Ächtler (Gießen)

Schiller-Rezeption an den Höheren Lehranstalten des Deutschen Kaiserreichs – Empirische Befunde an Schulprogrammen.

IV. Schulprogramme und ihre digitale Erschließung

16:30 – 17:00 Dr. Peter Reuter (Gießen)

Schulprogrammschriften und ihre Erschließung in Bibliotheken.

17:00 – 17:30 Prof. Dr. Sabine Reh/Dr. Stefan Cramme (BBF Berlin)

Am Beispiel von Fachlehrer-Netzwerken und Karrieremustern – Der Nutzen von Schulprogrammen in digitalen Wissensumgebungen.

18:30 Abendessen

V. Schulprogramme als Quellen der Fachgeschichte II: Realien

8:30 – 9:00 Dr. Barbara Hanke (PH Freiburg)

Jahresberichte der Höheren Schulen als Quellen vergangener Geschichtskultur.

9:00 – 09:30 Prof. Dr. Gert Schubring (Rio de Janeiro)

Analysen zu den mathematischen Profilen von Schulprogrammen aus verschiedenen deutschen Staaten des 19. Jahrhunderts.

9:30 – 10:00 Jasmin Behrensmeier, M.A. (Bielefeld)

Schulprogramme und die Etablierung des naturwissenschaftlichen Unterrichts im preußischen höheren Schulwesen des 19. Jahrhunderts.

10:00 – 10:30 Kaffeepause

**VI. Schulprogramme als Quelle der Bildungsgeschichte
Mitteleuropas**

10:30 – 11:00 Prof. Dr. Gerd Eversberg (Göttingen)

Theodor Storms literarische Sozialisation.
Die humanistische Reform der schleswig-holsteinischen
Gelehrtschulen nach 1814.

11:00 – 11:30 Prof. Dr. Michael Wermke (Jena)

Zwischen Emanzipation und Anpassung –
Schulprogrammschriften jüdischer Schulen in Frankfurt am Main
im 19. und frühen 20. Jahrhundert.

11:30 – 12:00 Prof. Dr. András Balogh (Klausenburg)

Schulberichte aus Ungarn.
Bildungskonzepte und Berichterstattungen der Mittelschulen
im mehrsprachigen Kontext des 19. Jahrhunderts.

12:15 Abschluss

veranstaltet von Dr. Norman Ächtler
in Verbindung mit der Universitätsbibliothek Gießen



Gefördert durch:



Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Justus-Liebig-Universität Gießen



©.layout
©.satz

www.vanDerner.de